

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

261 (24.9.1920) Erstes und Zweites Blatt

Aus dem Stadtkreise.

Das Festkonzert

Der Landeshaupstadt Karlsruhe, das, in die Mitte der Badischen Woche gelegt, eine vollständige und dabei doch künstlerische Sammlung der Einwohner unserer Stadt bezweckte, hatte einen außerordentlichen Erfolg.

Das reiche, bunte und jeztlicher Kunstgattung geschmackvoll Rechnung tragende Programm wies zwölf Nummern auf. Den Rahmen bildete die Kapelle des Musikvereins Harmonie unter Leitung des Kapellmeisters Rudolph.

Angestellten nahm der Redner das Wort zu außerordentlich interessanten Ausführungen, die nur in ganz kurzen Zügen hier wiedergegeben werden sollen. Dabei führte er u. a. an: Die im Gefolge der gegenwärtigen Wirtschaftskrise empfindlich auftretende Arbeitslosigkeit läßt sich auf die Dauer nicht durch die vielfach völlig unproduktive Erwerbslosenfürsorge ausgleichen.

Angewandter Interessen. Auch die beiden neuen Gesetze dröhen, sie und damit die ganze deutsche Wirtschaft zu lähmen; sie können ihre schöpferische Tätigkeit unter dem beengenden Zwang, der alle Arbeitnehmern zu treffen hat, unmöglich fruchtbar weiterführen.

Veranstaltungen.

Promenadenkonzert während der Badischen Woche. Der Verkehrsverein teilt mit, daß das für Samstag, den 25. September d. J., nachmittags 5 Uhr, auf dem Schloßplatz vorzubehaltene Promenadenkonzert der früheren Leiharbeiterkapelle ausfallen wird, weil die Kapelle vorgelöst wird.

Autobund-Orchester haben in liebeswürdiger Weise Fräulein Hoffmeister und Herr Maret ihre Mitwirkung angelehrt.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen. 23. Sept.: Richard Ruffler von Badst, Hauptlehrer in Eudenburg, mit Maria Müller von hier; Hermann Zehrer von Stenbal, Kaufmann hier, mit Frieda Bieffing von hier.

Todesfälle. 22. Sept.: Luise Herzog, alt 54 Jahre, Ehefrau von Friedrich Herzog, Oberlehrer. Beerdigungstag und Trauerhaus erkrankter Verwandten, Freitag, den 24. Sept. 12 Uhr: Paul Specht, Privatmann-Gesetz, Vincenzstr. 10.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse. w. Berlin, 23. Sept. Die Ausführungen des Reichsfinanzministers haben wiederum das Finanzelend des Deutschen Reiches der Börse ins Bewußtsein gerufen, auf den Verkehr aber kaum eine nachhaltige Wirkung ausgeübt.

Berliner Kursnotierungen. 23. Sept. 22. Sept. Schanungsbh. 636.50 620.50 Gr. H. Straßmann 123.25 123.00 Baltimore 123.00 123.00

ren höher um. Benz-Motoren 211. Zellstoff Waldhof wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Die Tendenz am Einheitsmarkt war vorwiegend fest.

Frankfurter Kursnotierungen. 23. Sept. 22. Sept. Radische Bank 240.00 237.00 Darmstadt Bank 309.75 314.50 Deutsche Bank 153.00 152.25

Industrien. Hansen, Neuberger & Co., Frankfurt a. M. Die Kommanditgesellschaft Hansen, Neuberger & Co., Kohlen Großhandlung, Bergbau und Schiffahrt, die seit Februar 1919 ihren Hauptsitz von Straßburg i. Els. nach Frankfurt a. M. verlegte mit Filialen in Kehl, Karlsruhe, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Duisburg-Ruhrort, Mannheim und Zürich, beschloß die Erhöhung ihres Kapitals von Mk 9 auf Mk. 20 Millionen.

Vom Devisenmarkt. w. Frankfurt, 23. Sept. 23. Sept. 22. Sept. Antwerpen-Brüssel Geld: 445.50 Brief: 445.50 Holland 1888.00 1892.00 London 212.50 212.50

w. Berlin, 23. Sept. 23. Sept. 22. Sept. Deutschland 10.30 9.85 Wien 2.85 2.85 Prag 193.75 192.75

w. Zürich, 23. Sept. 23. Sept. 22. Sept. Deutschland 10.30 9.85 Wien 2.85 2.85 Prag 193.75 192.75

Allgemeine Wirtschaftsnachrichten.

Zur Kartoffelverförgung.

Nach der Verordnung der Reichsregierung über Kartoffeln vom 24. August 1920 wird von einer Heranziehung der Herbstkartoffelernte für die öffentliche Bewirtschafung abgesehen. Soweit nicht die Verbraucher die Kartoffeln beim Landwirt selbst einkaufen, liegt es nunmehr dem Handel und den Genossenschaften ob, die Kartoffeln wie vor dem Kriege zu beschaffen und der Bevölkerung zuzuföhren.

Zum Handel mit Kartoffeln ist Erlaubnis auf Grund der Verordnung vom 24. Juni 1916 über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln notwendig. Diese kann verweigert bzw. zurückgenommen werden, wenn der Händler sich unzuverlässig erwies oder wenn Bedenken volkswirtschaftlicher Art der Erzielung entgegenstehen.

Um dieses hinausströmen zahlloser Händler und Großverbraucher auf das Land zu verhindern, ist auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Verörganisierung der bisherige Verhandlungsgenehmigung (Abnahmeprüfung der Frachtschiffe) für den waggommissen Verkauf von Kartoffeln durch die Geschäftsstelle der badischen Kartoffelverförgung in Mannheim beibehalten worden.

Handelserlaubnis mit Tabakwaren.

In Handelskreisen scheinen Zweifel darüber zu bestehen, ob bei Beginn des Kleinhandels mit Tabakwaren eine Erlaubnis notwendig ist. Es wird darauf hingewiesen, daß Tabakwaren als Gegenstände des täglichen Bedarfs unter die Verordnung vom 19. April 1916 fallen. Nach dieser Verordnung bedarf der Beginn des Handels mit Gegenständen des täglichen Bedarfs der Erlaubnis des Bezirksamts der gewerblichen Niederlassung.

Haferbewirtschafung 1920.

Nach einem Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft ist, wie wir erfahren, den Bezirksämtern der Kommunalverbände in Osnabrück für die nicht mit selbstgeerntetem Hafer verförgten Pferde bis zu der Höhe festzusetzen, daß für jedes angemeldete Pferd den Tag 8 Pfund Hafer treffen. Damit ist aber nicht gesagt, daß jedes in Betracht kommende Pferd einen Anspruch auf 8 Pfund Hafer hat. Es ist ferner lediglich der Satz festgelegt, auf Grund dessen der Gesamtbedarfsanteil des Kommunalverbandes berechnet wird.

Der Viehmarkt in Karlsruhe am 20. September. Der Markt im Städtischen Viehhof war sehr stark besetzt. Im ganzen waren aufgetrieben: 205 Stück Großvieh und 134 Kühe, 104 Bullen, 4 Stiere und 31 Kälber, ferner 134 Ochsenfleischkühe. Trotzdem aus der Umgegend und von den Stätten Naftat, Pforzheim und anderen zahlreiche Käufer erschienen waren, wurde der Markt nicht geräumt, sondern es blieb ein erheblicher Ueberstand, da die Preise außerordentlich hoch waren. Sie bewegten sich zwischen 13 und 17 Mark für das Pfund Schlachtgewicht. (R. M.)

Als Eolifin hat keine Geringere zur Badischen Woche der Heimat geist als Frau Maria Lorenz-Höllischer, die mit überwältigender Stimme, die immer noch in Kraft und Schönheit zu wachsen scheint, durch den Saal jubelte. Darüber begrüßt und dankbar verabschiedet, sang Maria Lorenz-Höllischer die Arie aus dem Deron, die in die deutsche Opernliteratur die erste große dramatische Schönheit brachte, die dann Weber's Volleender zur letzten Höhe führte.

Erbsprinzesshöhle. Die Veranstaltungen während der Badischen Woche erfreuen sich regen Zuspruchs. Dr. Waldenair sprach über Meister Feuerbrenner, der uns in unser heimische Städtebild gezeichnet hat. Clara Fackit, unsere heimische Komponistin, erklärte durch ihre Kompositionen. Der Hausfrauenbund entfaltete eine außerordentliche Tätigkeit, die in unserer Zeit besonders wohlthätig wirkt.

Selbstmordversuch. Vorgestern versuchte sich eine hier wohnhafte Kellnerin in stark betrunkenem Zustande in einem Bassin auf dem Schloßplatz zu ertränken. Sie wurde durch Vorbeigehende aus dem Wasser gezogen und wieder zum Bewußtsein gebracht.

Chronik der Vereine. Die Entwürfe zu einem Gesetz über Reichsarbeitsnachweis und Arbeitslosenversicherung. Die Ortsgruppe Karlsruhe der Vereinigung der leitenden Angestellten in Handel und Industrie hat am Mittwochabend in Weininger's Garten ein Vortragabend veranstaltet, an dem Schriftsteller Fritz Seitz aus Stuttgart über die neuen Entwürfe zu einem Gesetz über Reichsarbeitsnachweis und Arbeitslosenversicherung sprach.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 23. Sept. Im heutigen Börsenverkehr machte sich anfangs eine Abschwächung der Haltung geltend, da die unsichere Stimmung auf dem Markt für auswärtige Devisen zunächst die Unternehmungslust stärker hemmte.

Für die Küche

Einrichtete aus Eisenblech, 1/2 Pfund Butter, 200 Gramm Zucker, 1 Ei, etwas Mehl, Pfeffer, Zitronat und Orangat, ein Stück Butter oder gutes Fett. Die Butter oder Fett wird geschmolzen. Dann kommt das Ei, Zucker und die Gewürze unter fleißigem Umrühren. In die Masse können die Pfefferkörner und etwas Zitronenschale oder saurer Cognac. Das Ganze läßt man 2 Tage stehen. Dann wird dieser Teig mit 1/2 Pfund gutem Backpulver vermischt und ein Teil für den Boden, der andere Teil für das Gitter. Der Boden wird mit Marmelade bestrichen, der zweite Teil wird dann ausgerollt, in Streifen geschnitten und diese werden spiralförmig auf die Marmelade gewickelt. Die ganze Form wird mit einem feinen Sieb bestäubt. Das Ganze geht in den Ofen bei 150 Grad Celsius für 20 Minuten. Dann kommt das Ei, Zucker und die Gewürze unter fleißigem Umrühren. In die Masse können die Pfefferkörner und etwas Zitronenschale oder saurer Cognac. Das Ganze läßt man 2 Tage stehen. Dann wird dieser Teig mit 1/2 Pfund gutem Backpulver vermischt und ein Teil für den Boden, der andere Teil für das Gitter. Der Boden wird mit Marmelade bestrichen, der zweite Teil wird dann ausgerollt, in Streifen geschnitten und diese werden spiralförmig auf die Marmelade gewickelt. Die ganze Form wird mit einem feinen Sieb bestäubt. Das Ganze geht in den Ofen bei 150 Grad Celsius für 20 Minuten.

Bräutlicher Pfeffer

Neder Waldbräutchen kam den meisten, oft kleineren, weißen, im Alter bräunlichen Pfeffermischpflanz, der den Waldboden oft so reichlich bedeckt, daß man meint, an einen Schutthaufen voll Pfeffer geraten zu sein. Dem Bräutchen soll Pfefferflieg ein weißer, scharf schmeckender Saft aus der Luft vorgetrieben, im Waldes Kraut gewaschen und dann mit der Gärkammer braun gemahlen. Schon wenige Krüge genügen, um den Pfefferboden für ein ganzes Jahr zu decken, bei dem die Pfefferfliegen aufsteigen wird.

Polische Mode im Krönprinzenpalast

Ausstellung
öffnet von 11 - 1 und 3 - 7 Uhr.
Nachmittags künstlerische Vorträge
Reigenpiel
Kugelnspiel
Kugelnspiel
Kugelnspiel

Unsere Schnittmuster

Die Schnittmuster für Erwa... werden in 4 Größen abgegeben:
Größe I = 90 cm Oberweite 68 cm Hüftweite 72 cm
Größe II = 95 cm Oberweite 73 cm Hüftweite 77 cm
Größe III = 100 cm Oberweite 78 cm Hüftweite 82 cm
Größe IV = 105 cm Oberweite 83 cm Hüftweite 87 cm

Paul Hügel

Schützenstraße 19
Herren- und Damenkleiderstoffe, Sammet und Seidenstoffe, Manufaktur- und Kurzwaren, Schneider- und Stickerwaren, Beste Qualitäten.

Julius Strauß

Telefon 372 Karlsruhe Kaiserstr. 189
Blusen, Sportjacken baumw. Strümpfe etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Braunagel

Spezialhaus für Herrenstr. 7
Farnspracher 2827.
Spezialhaus für Herrenstr. 7
Farnspracher 2827.

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

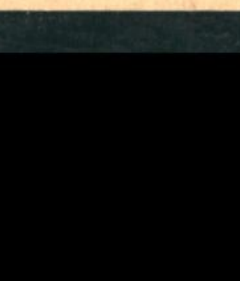
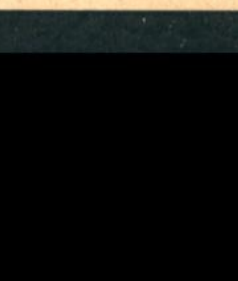
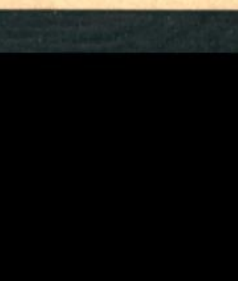
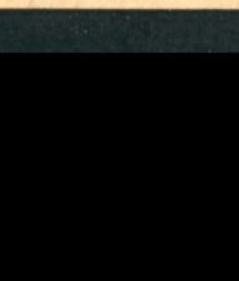
Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).

Herbstmode

Die kommenden Herbststilen an. Manches davon wird als einzelne Herbstmode durch die Städte flattern und irgendwo, bald schon verschwinden. Ich will nun nicht erzählen was „man“ trägt, was die „neuen Reichen“ als neue Modelaune kaufen, — die Summen, die hierfür bezahlt werden, klingen für uns Frauen und Mädchen mädchenhaft, lächerlich. Ich will aber von der großen Modetheorie, von dem betriebl. was uns die kommende Mode Schönes bringt. Denn immer bringt sie uns Schönes, wir müssen nur verstehen lernen, das herauszubringen, was uns gerade fließt, gefällt. Wir Frauen und Mädchen haben wieder gelernt handwerklich zu arbeiten. Wir können schneiden, sticken, häkeln und stricken. Mit geschickten Händen, ein bißchen Liebe zum Material werden wir auch mit wenig Geld gut kleiden. Jetzt trägt man mächtig lange und weite, gefaltete eingetragene Röcke, die beim Gehen wippen und die Frauen so gut kleiden. Am kleid ist die Taille entweder wieder eingegesen, — büßig gehalten. Das lange Kleidchen, der tiefste Gürtel, herrscht aberall vor. An Gesellschaftstischen sieht man immer noch — diesen Winter ganz besonders — sehr viel Spitzen, Silber- und Perlschmuck. Die Schleppe in Schwabenform behauptet sich sehr. Zum einfarbigen, vollständig schmucklos angedacht wird in harmonischer Farbgebung, aufwendig tief sitzend ein breiter Schleiengürtel getragen, dessen lange Enden zur Schleppe auslaufen. Der Ärmel ist entweder nur angebeutelt, oder eben lang, aus Stoffen plüschig, und am Handgelenk mit schmalen Bündchen besetzt. (Siehe Abb. 239).



Paul- und Klauenende betr. In der Gemeinde Friedrichstal wird in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 12. August 1920 der Sperbezirk auf die 3. St. noch verbleibende Gebiete befristet, während der übrige Teil der Gemeinde Friedrichstal mit Gemarkung Weichenbachgebiet nicht.

In das Vereinsregister ist zu Band VIII D. 3. die Vereinigung Karlsruher Maurermeister, Karlsruhe, heute eingetragen worden. Karlsruhe, den 21. September 1920. Badisches Amtsgericht B. II.

Freiwillige Grundstücksverfeigerung. Auf Antrag der Erben der Gärtners Friedr. Dittes Witwe, Magdalena, geb. Golling, in Karlsruhe-Weichenbach und der hiesigen Mitbesitzerin zu 2/3 das dort liegende Grundstück am Dienstag, den 5. Oktober 1920, vormittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, öffentlich veräußert.

Grundstücks-Verfeigerung. Am Samstag, den 25. d. Mts., nachm. 6 Uhr, läßt die Landwirtin Christiane Kästner die nachverzeichneten Grundstücke in Auelingen (Nahbau) auf 6 Termine für Eigentum verfeigern; auch bleibt das Recht der Barzahlung vorbehalten.

Table with 3 columns: Lot number, description, and price. Includes lots 1-22 with details like '1. L.-B. Nr. 899: 13 a 85 qm Acker' and prices ranging from 400 to 4000.

Gelacht werden zum sofortigen oder späteren Eintritt zugelassen. A b r e c h n e r

von Holz- und Nadelspannungsanlagen. Gründliche Materialkenntnis und Gewandtheit im Bedienung mit Maschinen und Privaten sind Bedingungen. Ferner wird zum abschließenden Eintritt ein Praktikum geliebt, das mit der Führung von Kontostrecken und mit dem Mahnwesen vertraut ist.

Karlsruher Ferienkolonien. Folgende Vereine haben aus durch Zuweisung von größeren Beträgen unterst.

Ausverkauf wegen Aufgabe der Schneiderei. Feinste englische und deutsche Stoffe zu Anzügen, Paletot u. Hosen. Weg. Räumung d. Geschäfts-Zimmer per 1. Okt. Geschäfts-Einrichtung massiv eichen zu jedem annehmbaren Angebot abzugeben.

Karlsruher Ferienkolonien. Sämtliche Vereine des Stadtteils Darlanden haben nunmehr unserer erholungsbedürftigen Schulkinder bei den Familien des Vororts eine Sammlung freiwilliger Beiträge veranstaltet und durch diese Sammlung den hohen Betrag von 2000 M. erzielt.

Schiffahrts- und Wasserkraftausstellung. Badens Wasserwege u. weiße Kohle Karlsruhe, Städt. Ausstellungshalle. 1.-19. Oktober 1920, täglich offen v. 10-6 Uhr. Eintrittspreis vormittags 2 Mk., nachmittags 1.50 Mk.

Bekanntmachung. Wegen Übernahme der gründlichen Späthjahrreifeung bleiben unsere Diensträume am Montag, den 27. d. Mts., für das Publikum geschlossen.

Offentlicher Vortrag. Am Freitag, den 24. Sept., abends 8 Uhr, spricht Professor Dr. W. Mey er aus Washington im oberen Saal des Hotel Friedrichshof über: Die Ziele, die Wirkung und die Verbreitung der universalen Bahai- Weltreligion.

Advertisement for Schuhhaus Romeo, 56 Kaiserstraße 56. Lists various shoe types and prices: Kinder-Leinen-Schnürstiefel, Damen-Leinen-Schnürschuhe, Damen-Spangenschuhe, etc.

Pelz-Reparaturen. Umarbeiten aller Art, auch Neuanfertigung, werden billig von sachkundiger Hand ausgeführt.

Ausverkauf wegen Aufgabe der Schneiderei. Feinste englische und deutsche Stoffe zu Anzügen, Paletot u. Hosen. Weg. Räumung d. Geschäfts-Zimmer per 1. Okt. Geschäfts-Einrichtung massiv eichen zu jedem annehmbaren Angebot abzugeben.

Advertisement for Drehstrom-Motore. Konkurrenzlos! Schleifringantrieb (Schleifringe und Winkelmotoren aus Bronze). Kupferwicklung mit Siemensscheibe, Dabritat Union, erstklassig, vollkommen neu.

Ziegenzucht-Verein Karlsruhe. E. V. Am Samstag, den 25. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des Hotel Friedrichshof, die öffentliche Monatsversammlung statt.

Feiertage wegen geschlossen: Montag, 27. September; Dienstag, 28. September. Ignaz Ellern Bankgeschäft.

Feiertage halber bleibt unser Geschäft Montag, den 27. September, und Dienstag, den 28. September, geschlossen. J. Ettlinger & Wormser.

Sonder-Verkauf! vom 18. Sept. bis 30. Sept. mit 20 Proz. Rabatt auf sämtliche Stoff- u. Seiden-Beleuchtungskörper. Komplette Ausstellung: ca. 30 Stck. Bodenstehlampen v. 700 M an.

Tanz-Schule Herrenstr. 25. Beginn neuer Kurse auch 1. modern. Tänze, Sptember u. Oktober. Unterricht auch auswärtig und Privat.

K.F.C. PHOENIX PHOENIX - ALEMANNIA Sportplatz Fasanengarten, Sonntag, 26. Septbr. 1920. 1. Mannschaft in Freiburg gegen F.-C. Freiburg.

F.-V. Betelthelm e. V. Sportplatz hint. Hauptbahnhof. Geschäftsstelle: Breitestr. 73. Telefon 2860.

Tanzunterhaltung. Samstag, 2. Okt. 1920, 7 1/2 Uhr, im Lokal außerordentliche Mitgliederversammlung. Besondere Einladung folgt nicht.

X. Deutscher Turnkreis. Sport-Platz Fasanengarten. Sonntag, den 26. September, ab vormittags 8 1/2 Uhr und ab nachmittags 2 Uhr.

Meisterschafts-Spiele in Faustball und Tamburinball. Schlagball-Wettpiel um den Wanderpreis der 'Bad. Presse' (3 Uhr). Hockey-Wettpiel Freiburg-Karlsruhe (4 Uhr).

Badisches Landestheater. II. Sinfonie-Konzert (I.) unter der persönlichen Leitung der Komponisten Werke von Philipp Weismann, Peters, Poppen, Lorentz, Richard, Lieder von Turban, Cassimir, Heber, Schorn, Steidel, Solisten: Fri. Friedberg und Frau Lange-Bake.

Tanz-Abend Kannelore Ziegler. Plastik und Tänze eigener Gestaltung nach Bach, Chopin, Rachmaninoff, Ganne u. Strauß. Kleines Orchester. Leitung: Hans Fieher.

Pension Eitenbenz. Zirkel 11. Telefon 4265. nimmt bessere Tischgäste an.

Baubund-Möbel. Kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingung bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft Badischer Baubund G. m. b. H.

van Baerle's Bleichsoda. wird stets in gleicher Güte und Beschaffenheit hergestellt. Man verlange daher van Baerle's Bleichsoda, da nach Freigabe des Wortes Bleichsoda durch die Reichsbehörde, heute auch ganz minderwertige Produkte unter der falschen Benennung Bleichsoda verkauft werden.

Zur Hautpflege. Elcaya-Creme, Electra, Kaloderma, Teras, Nivea, Mandel, Alpenblüten, Lilienmilch, Uralia, Kombella, Aok. empfielt H. Bieler.

Kinder-Wagen Klapp-Wagen. von ganz niedriger Preislage an. Kinderwagen- und Korbwarenhaus Otto Weber, Schützenstr. 20. Zätowierungen (unter die Haut gestößt, Namen usw.) werden entfernt.

Wannkuchle. Reich eingetroffen Schellfische. groß, mittel, Fund Mark 3.25. Süßbäcklinge, Nollmops, Bismard-Seringe.

Die guten echten Leipziger Pelze. Qualitätsware, Neueste Mode, Große Auswahl, Wirklich preiswert.

Jrael. Gemeinde. Saupfannage Kronenstraße. Freitag, den 24. Septbr.: Morgen Gottesd. 8.45 Uhr.

Jrael. Religionsgesellschaft. Freitag, den 24. Septbr.: Sabatmorgens 6.00 Uhr, Sonntag d. 26. Septbr.: Morgen Gottesd. 7.30 Uhr.

Jrael. Religionsgesellschaft. Freitag, den 24. Septbr.: Sabatmorgens 6.00 Uhr, Sonntag d. 26. Septbr.: Morgen Gottesd. 7.30 Uhr.